



# 1 Branche in Kürze

## Prekäre Lage der Kliniken schlägt sich negativ auf Wachstumsdynamik nieder

Die deutschen Krankenhäuser stecken tief in der Krise. Nachdem umfangreiche staatliche Hilfspakete und liquiditätsunterstützende Maßnahmen in den ersten beiden Pandemie Jahren für eine Stabilisierung sorgten, befindet sich aktuell über die Hälfte der Kliniken in den roten Zahlen. Die Erklärung für die wirtschaftliche Schieflage ist multikausal. So liegen die stationären Fallzahlen nach wie vor weit unter dem Niveau vor der Pandemie und eine Erholung der Einnahmen zeichnet sich nicht ab. Hinzu kommen inflationsbedingte Betriebskostensteigerungen und Erhöhungen bei den Tariflöhnen. Zwar bestehen staatliche Hilfen bei den Energiekosten. Doch zeigen sich nun die Folgen des über drei Jahrzehnte verschleppten Problems der Investitionsfinanzierung. Viele durch den zunehmenden Substanzverlust geschwächte Krankenhäuser sind nicht mehr in der Lage, die aktuellen Entwicklungen abzufedern.

## Personalmangel erreicht neue Dimension

Neben dem anhaltenden Nachfragerückgang gestaltet sich der Fachkräftemangel gegenwärtig als größte Herausforderung. Fehlendes Personal führt zum Ausfall von Operationen oder zur (vorübergehenden) Schließung ganzer Abteilungen. Kliniken sind dabei dem Teufelskreis (pandemiebedingter) Personalausfälle, hoher Fluktuation und zunehmendem Bedarf an Leiharbeit ausgesetzt.

Die verschärften Vorgaben zur Mindestpersonalausstattung führen zu einer Erhöhung der Nachfrage nach qualifiziertem Personal, was den Wettbewerb um den knappen Produktionsfaktor auch zwischen den Sektoren stark verschärft. Neben den Regelungen zu den Personaluntergrenzen nehmen auch die Mindestmengenregelungen Einfluss auf die Angebotsstrukturen.

## Entspannung erst auf mittelfristige Sicht möglich

Die angekündigte ehrgeizige Strukturreform kommt nun – nicht zuletzt aufgrund mangelndem Konsens mit den Ländern – in vier Teilschritten. Die Hoffnung liegt dabei auf einer Entlastung über die geplante Finanzierung der Vorhaltekosten. Noch bleibt offen, wie sich die Reform auf die künftige Struktur der Krankenhauslandschaft auswirken wird. Bis dahin stehen die Kliniken bei angespannter Finanzlage vor der Herausforderung, zusätzlich die klimagerechte Modernisierung und die digitale Transformation zu stemmen. Zumindest könnten sich bei gelungener Umsetzung hierdurch mittelfristig Wirtschaftlichkeitsverbesserungen und neue Chancen (auch im Zusammenhang mit Künstlicher Intelligenz) ergeben. Nachholbedarf besteht insgesamt auch in Sachen Nachhaltigkeit, wobei die Branche nur geringe Nachhaltigkeitsrisiken aufweist (S-ESG-Branchenscore Note A, nähere Informationen siehe Kapitel 6).

### Auszug aus Kap. 6: Chancen und Risiken im Überblick

Chancen
Geplante Reform der Betriebskostenfinanzierung
Stabilisierung durch Strukturoptimierung
Risiken
Verschärfter Fachkräftemangel
Inflation, Betriebskostensteigerungen

Quelle: Branchendienst der Sparkassen-Finanzgruppe

# Inhalt

1	<b>Branche in Kürze</b>	2
2	<b>Branchenbeschreibung</b>	4
3	<b>Branche in Zahlen</b>	6
3.1	Volkswirtschaftliche Kennzahlen	6
3.2	Branchenspezifische Kennzahlen der Sparkassen-Finanzgruppe	11
4	<b>Branchenwettbewerb</b>	16
4.1	Wettbewerbssituation	16
4.2	Bedeutende Unternehmen	20
5	<b>Rahmenbedingungen</b>	23
6	<b>Trends und Perspektiven</b>	27
	<b>Glossar</b>	31
	<b>Programm der Branchenreports 2023</b>	37
	<b>Impressum</b>	38

